

16. März 2021
65/2021

Beeinträchtigungen der Waldwege sind leider unvermeidbar Borkenkäfer erfordert Holzeinschlag – Zerfahrene Forstwege durch Holzabfuhr

Goslar. Derzeit werden vom Borkenkäfer befallene Bäume beispielsweise am Rammelsberg aus dem Wald gebracht, um die weitere Verbreitung der Schädlinge zu verhindern. Dabei geraten leider auch Forstwege in Mitleidenschaft. „Die Großschadensereignisse durch den Borkenkäfer in den letzten drei Jahren haben nicht nur enorme negative Auswirkungen auf den Wirtschaftswald und die CO2-Bilanz der Wälder. Sie wirken sich auch negativ auf die Erholungsnutzung aus“, sagt Wolfgang Lebzien, Betriebsleiter der Goslarer Stadtforst. Neben einer erhöhten Gefahr durch Totholz werden die Wanderwege durch Holzeinschlag und Holzabfuhr stark beansprucht.

Der Einschlag des Totholzes ist allerdings vielerorts aus Gründen der Verkehrssicherung und zur Schaffung von neuen Pflanzflächen zwingend notwendig. Auch müssen Teile des vom Borkenkäfer befallenen Holzes geerntet werden, um Waldflächen für Pflegemaßnahmen zugänglich zu halten. Durch die enormen Holzmassen, die bei diesen Arbeiten anfallen, sind durch Einschlag und Abfuhr des Holzes die Wege weit mehr beansprucht als in „normalen“ Zeiten, wie Lebzien erläutert. „Die Kalamitätseinschläge können relativ schlecht vorgeplant werden und sind größtenteils durch die Schadereignisse diktiert.“

Derzeit sind in der Stadtforst Goslar insbesondere im Bereich nördlicher Herzberg Wege stark zerfahren. „Die Nutzung durch Wanderer, Jogger und Radfahrer ist zeitweise praktisch nicht möglich“, sagt Lebzien. Die Stadtforst bittet um besondere Vorsicht, da die Sturzgefahr besonders für Radfahrer hoch ist, und appelliert an alle, Sperrungen zu beachten. In Kürze wird es auch im Bereich Windeweg verstärkt zu Holzabfuhr kommen, die die Wegequalität beeinträchtigen kann.

Während langfristiger Arbeiten lässt die Forstverwaltung die betroffenen Wege zwischenzeitlich abschieben, damit Erholungssuchende sie nutzen können, wenn auch mit Beeinträchtigungen. Trotz dieser Bemühungen wird es leider weiter zu Behinderungen bei Waldbesuchen kommen. Die Stadtforst bittet um Verständnis für diese nötigen Waldarbeiten.

Foto (Stadt Goslar/Ritter): Um die befallenen Bäume aus dem Wald zu bekommen, muss schweres Gerät eingesetzt werden. Sind die Wege vom Regen aufgeweicht, hinterlässt der Harvester besonders tiefe Spuren.

Abdruck honorarfrei.